

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

12. November 1948

Blatt 1551

F und J-Wagen nur an Werktagen

=====

Bis auf weiteres verkehren die Wagen der Linien F, St. Marx - Bhf. Währing, und J, Schottenhof - Stadion-Brücke, nur an Werktagen und nicht auch an Sonn- und Feiertagen. Hingegen wird als Ersatz für die Linie F die Pendellinie 42, Kreuzgasse - Schottenring, und für die Linie J die Pendellinie 45, Schottenhof - Stadiongasse, und 75, Bhf. Erdberg - Stalin-Platz, geführt werden. Außerdem wird an diesen Tagen die Linie T, St. Marx - Zelinkaschleife, ganztägig betrieben. Der Betriebsbeginn und der Betriebsschluß auf den genannten Linien ist der gleiche wie an Werktagen.

40-jähriges Dienstjubiläum bei der Stadt Wien

=====

Der Leiter der Magistratsabteilung 62, Obersenatsrat Mauritius Stollewerk, kann in diesen Tagen auf eine 40-jährige Tätigkeit im Dienste der Stadt Wien zurückblicken. Obersenatsrat Stollewerk, der im Jahr 1908 in einem Bezirksamt seine Laufbahn begann, wurde im März 1938 zwangsweise pensioniert. Im Jahre 1945 wurde er zum Leiter der Magistratsabteilung für Vereins- und Versammlungswesen bestellt. In dieser Eigenschaft war er auch mit der Durchführung der organisatorischen Arbeiten für die Wahlen im November 1945 verantwortlich.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute früh den Jubilar und drückte ihm seine Anerkennung für seine treue Arbeit im Dienste der Stadt Wien aus.

47/2

Landesernährungsamt Wien

Lebensmittelaufruf

für die Woche vom 15.-21.11.1948

Lebensmittel	Normalkarten					Zusatzkarten				
	K1st	K1k	K	Jgd	E	Sst	S	A	Jgd/Z	M
	0-3	3-6	6-12	12-18	üb. 18	Schwerstarb.	Schwerarb.	Arbeiter	Jgd-Zusatz	Mutter
	Menge / Abs.									
Brot	100 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	500 1/4	1650 13	1300 13	400 13		
- " -		300 1/2	500 1/2	500 1/2	500 1/2					
- " -			200 1/3	500 1/3	500 1/3					
- " - (Brotkleinabs. 2.W.)	200 4St	200 4St	500 10St	800 16St	800 16St					
Weißes Kochmehl	300 1/4	300 1/4	300 1/4	450 1/4	450 1/4					
Frischfleisch	100 8	150 8	150 8	100 8	100 8					
- " - (Fleischkleinabs. 2.W.)		50 1St	50 1St	100 2St	100 2St					
Kabeljau			150 7	300 7	300 7	400 14	400 14	150 14		300 14
Speiseöl od. Kunstspeisefett				220 6*	220 6*	420 15*	50 15*			50 15*
- " - (Fettkleinabs. 2.W.)				50 10St	50 10St					
Butter	125 6	160 6	220 6							
- " - (Fettkleinabs. 2.W.)		30 6St	30 6St							
Weißes Kochmehl	120 25*	320 25*	610 25*	380 25*	430 25*	450 16*	350 16*	100 16*		200 16*
- " - (Nährmittelabs.)		100 II	100 II							
Hülsenfrüchte (Nährmittelabs.)				100 II	100 II	400 17*	400 17*	300 17*		
Kindernährmittel	X									
Zucker	320 25*	320 25*	320 25*	320 25*	320 25*				X	100 17*
Speisetopfen (MILCHKARTE)		100 w*								
Schmelzkäse (- " -)			100 v*							
Frischmilch täglich	3/4	1/2	1/4							1/2
Magermilch pro Woche				6/8	2/8					
Kartoffeln (KARTOFFELKRT. 43/47)	700 17/2	1400 17/2	1400 17/2	1400 17/2	1400 17/2	700 22	700 22	700 22		
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT	1241	1567	1924	2100	2100	3366	3099	2509	2200	2620

- a) Abschnitte 6,7,8 und 25 mit Aufdruck "SV" sind ungültig
- b) Kein Anspruch auf eine bestimmte Warenart
- c) Die Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden! Ausgabe nach der Milchrayonierung
- d) Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung
- e) In der Vorwoche für zwei Wochen aufgerufen
- f) Für werktätige Jugendliche bereits aufgerufen
- g) Für Jugendliche auf die Milchkarte, für Erwachsene auf den Kundenausweis
- h) Bereits aufgerufen
- *) Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Stadiongedenkstein wird instandgesetzt
=====

Der am 12. November 1928 enthüllte Gedenkstein an der Hauptallee vor dem Wiener Stadion wurde während des Krieges an einigen Stellen stark beschädigt. Nachdem schon vor einiger Zeit mit der Behebung der Kriegsschäden am Wiener Stadion begonnen worden ist, wird gegenwärtig auch an der Wiederherstellung des kriegsbeschädigten Stadiongedenksteines gearbeitet. Die seinerzeitige Inschrift "Der Jugend widmet dieses Stadion die Gemeinde Wien zur 10. Jahresfeier der Republik 12. November 1928" wurde im Jahre 1938 durch eine andere ersetzt, jedoch nach dem Krieg wieder entfernt. Der Gedenkstein wird nun anlässlich der Restaurierung seine ursprüngliche, vom Bildhauer Hanak entworfene Form erhalten. Auch die alte Inschrift wird wieder angebracht. Die Restaurierung wird um das Jahresende abgeschlossen sein.

Schwedische Trockenmilch
=====

Für die 3 bis 6-jährigen Kinder der Bezirke 2, 10 mit Oberlaa, 11, 13, 17, 18 und 19, die in der letzten Woche an der Ausspeisung teilgenommen haben, wird die schwedische Trockenmilch am Montag, den 15. November, in den bekannten Stellen ausgegeben. Der Tag muß eingehalten werden.

Schweinefleisch für Diabetiker
=====

Die Landesernährungsämter Wien und Niederösterreich geben bekannt:

Zuckerkrankte in Wien (Bezirke 1 bis 26) erhalten auf Abschnitt O des Diabetikerausweises 250 g Schweinefleisch. Die Ausgabe erfolgt durch die für die Verteilung von Krankenzulagen bestimmten Fleischhauereien. Die Adressen dieser Geschäfte sind bei der zuständigen Marktamtsabteilung zu erfragen.

~~...~~ Für anstaltsverpflegte Diabetiker gilt die gleiche Regelung.

Entüllung des Denkmals der Republik
=====

Heute um 18 Uhr wurde das Denkmal der Republik auf seinem alten Platz auf der Ringstrasse enthüllt. Die Fläche vor dem mit riesigen Fahnen verhüllten Denkmal war von mehreren Scheinwerfern in helles Licht getaucht. Eine grosse Menschenmenge hatte sich eingefunden. Fackelträger und ein Wald von Fahnen flankierten das Denkmal.

Erschienen waren Vizekanzler Dr. Schärf, die Minister Helmer, und Maisel, Altbürgermeister Seitz, Bürgermeister Dr. h. c. Körner, Vizebürgermeister Honay, die sozialistischen Mitglieder des Wiener Stadtsenates, sowie zahlreiche Nationalräte, Gemeinderäte und Bezirksfunktionäre.

Nachdem die Kapelle der Feuerwehr der Stadt Wien unter der Leitung von Otto Wacek das Finale aus "Rienzi" gespielt hatte und die Bundeshymne verklungen war, ergiff Vizekanzler Dr. Schärf das Wort. Er schilderte die Gründung der ersten Republik, die Bedeutung von Viktor Adler, Ferdinand Hanusch und Jakob Reumann für die damals neu gegründete Republik Österreich und für die Stadt Wien. Er dankte sodann der Stadtverwaltung dafür, dass sie das Denkmal wieder errichten liess und dem Bildhauer Mario Petrucci und seinen Mitarbeitern für das gelungene Werk.

Als die Hüllen gefallen waren und das Denkmal in seiner imponierenden Grösse und Wucht zum ersten Mal nach vielen Jahren zu sehen war, entblössten die Teilnehmer an dieser Feier das Haupt.

Sodann trat Bürgermeister Dr. h. c. Körner an das Rednerpult und übernahm das Denkmal wieder in die Obhut der Stadtverwaltung. In seiner Ansprache führte er u. a. aus:

"Am 12. November 1928 wurde das Denkmal der Republik vom Bürgermeister Seitz in die Obhut der Gemeinde Wien übernommen. Von 9 Uhr früh bis in die ersten Nachmittagsstunden, über vier Stunden zogen die Arbeitermassen in Zehner- und Zwölferreihen an dem Denkmal vorüber. Welche Massen !

Um ein Uhr nachmittag fand die offizielle Feier der Republik im Nationalrat statt. Nationalratspräsident Miklas würdigte die Bedeutung von Demokratie und Republik.

Am Nachmittag wurde die Grundsteinlegung für das neue Stadion im Prater durch Bundespräsident Hainisch vorgenommen, bei der die soziale Seite der Demokratie gewürdigt wurde.

Aber fünf Jahre später war die Demokratie vernichtet. Am 21. Februar 1934 verlautbarte die Korrespondenz Wilhelm:

"Im Auftrage des Regierungskommissärs für das Rathaus, Bundesminister Schmitz wurden im Laufe der Nacht zum Dienstag von dem Denkmal der Republik die ehernen Büsten von Ferdinand Hanusch, Viktor Adler und Jakob Reumann samt den Sockeln entfernt. An den dahinter liegenden großen Marmorquadern wurden improvisiert große Bilder des Bundeskanzlers Dr. Dollfuß, des Bundesführers des Österreichischen Heimatschutzes Fürsten Starhemberg und des Landesführers von Wien, Vizekanzler Theresienritter Emil Fey befestigt. Über den Quadern wehen die Fahnen des österreichischen Bundesstaates und des österreichischen Heimatschutzes."

Von der Pressestelle der Vaterländischen Front wird hiezu ergänzend berichtet: "Die restlichen Teile des Denkmals werden im Laufe des heutigen Tages entfernt werden. Die Arbeit der Abtragung ist schwierig und nicht ungefährlich, denn die Säulen haben ein sehr bedeutendes Gewicht, etwa tausend Kilogramm und es bedarf eigener Vorrichtungen und Fuhrwerke, um sie wegzubringen. An informierter Stelle hält man es für möglich, daß die wertvollen Steine zu einem vaterländischen Erinnerungsmal zum Gedächtnis an die Befreiung Wiens vom marxistischen Terror verwendet werden.

Damit jedermann verstehe, was die Beseitigung des Denkmals bedeute:

"Am Tag der Beseitigung des Republikdenkmals äußerte

sich der Bundesführer des Heimatschutzes Starhemberg gegenüber einem Vertreter des französischen Blattes "JOURNAL":

"Ich verleugne nicht die Sympathien für den Hitlerismus. Was die Hitlerbewegung betrifft, ist es gewiß, daß unsere Heimwehrbewegung ihr ähnlich und zwar im gemeinschaftlichen Haß gewisser Formen der Demokratie, wie des Marxismus!"

Für die Gemeindevertretung nach 1945 war es selbstverständlich, daß ein begangenes Unrecht wieder gutgemacht werden muß. Dies ist geschehen.

Möge das wieder erstandene Denkmal alle daran erinnern, daß das Rad der Geschichte nicht zurückgedreht werden kann und ermahnen, die Demokratie hoch zu halten und zu schützen als jene Staatsform, in der menschliche Freiheit und Gleichheit sowie soziale Gerechtigkeit sich friedlich entwickeln können.

Als Bürgermeister der Stadt Wien übernehme ich das Denkmal abermals in die Abhut der Gemeinde. Am Wiener Volk wird es liegen, dafür zu sorgen, daß im Rathaus nur immer jener Geist herrsche, der durch dieses Denkmal verkörpert ist!"

der Nach Schluss der Feierlichkeit zogen die Menschen die /ergreifenden Feier begewohnt hatten, entblössten Hauptes an dem Denkmal vorüber.